



**Universität
Zürich** UZH

Fachstelle Studienfinanzierung

Tagung Studieneingangsphase ETH Zürich

Brigitte Ortega, Leiterin Fachstelle



Die nächsten 15 Minuten

- Finanzielle Planung des Studiums
- Systeme der (staatlichen) Studienförderung in der Schweiz
- Studienförderung an der Fachstelle Studienfinanzierung der UZH
- Diskussion/Fragen



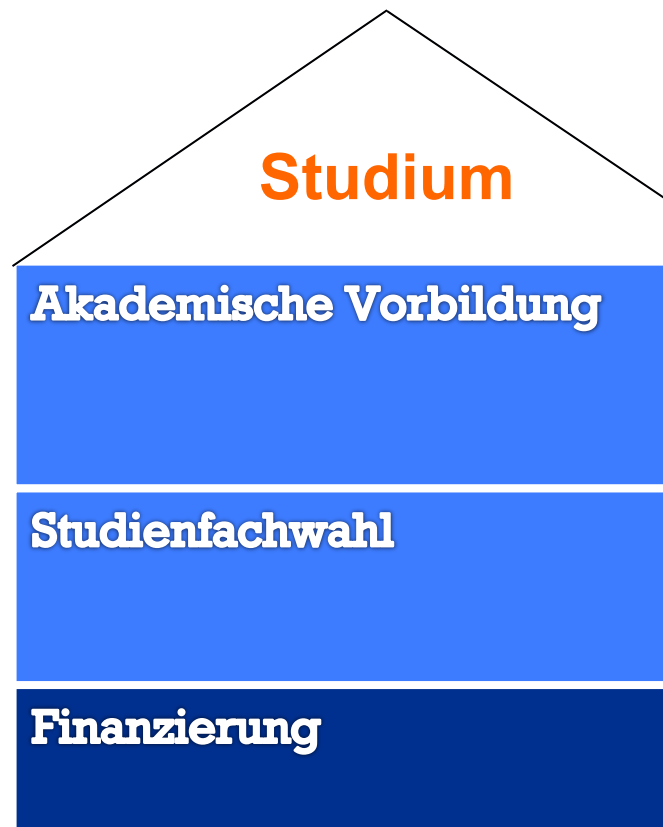
**Universität
Zürich** UZH

Fachstelle Studienfinanzierung

Finanzielle Planung des Studiums



Grundlegende Fragen vor Studienbeginn



- Was kostet mein Studium?
- Wie kann ich mein Studium finanzieren?
- Können/müssen mich meine Eltern unterstützen?
- Kann ich es mir leisten, nicht bei den Eltern zu wohnen?
- Kann ich neben dem Studium arbeiten?
- Habe ich Anrecht auf finanzielle staatliche/universitäre Unterstützung?
- Wie lange dauert es, bis ich Antwort auf ein Stipendiengesuch erhalte?



Wer soll sich mit der Studienfinanzierung befassen?

(zukünftige) Studierende

Eltern der Studierenden

Studienberater/-innen

- Haben Sie sich überlegt, wie Sie das Studium finanzieren werden/können?
- Sind Sie sich einig mit den Eltern?
- Haben Sie abgeklärt, wieviel Sie neben dem Studium arbeiten können?
- Heikle Fächer: Naturwissenschaften, Medizin (alle Teilbereiche), alle Fächer mit Assessmentstufe (Psychologie, Rechtswiss., Wirtschaftswissenschaften, Politologie etc.)



**Universität
Zürich** UZH

Fachstelle Studienfinanzierung

Systeme der (staatlichen) Studienförderung in der Schweiz



Das Schweizerische Stipendienwesen

Kantone

**Stipendienstellen der
Universitäten**

Stiftungen

Wer soll sich an Stiftungen wenden?

- Weder beim Kanton noch bei den Universitäten ist eine Unterstützung möglich

→ Aufwand ist relativ gross, Erfolg ungewiss

→ Stiftungsverzeichnisse auf www.studienfinanzierung.uzh.ch



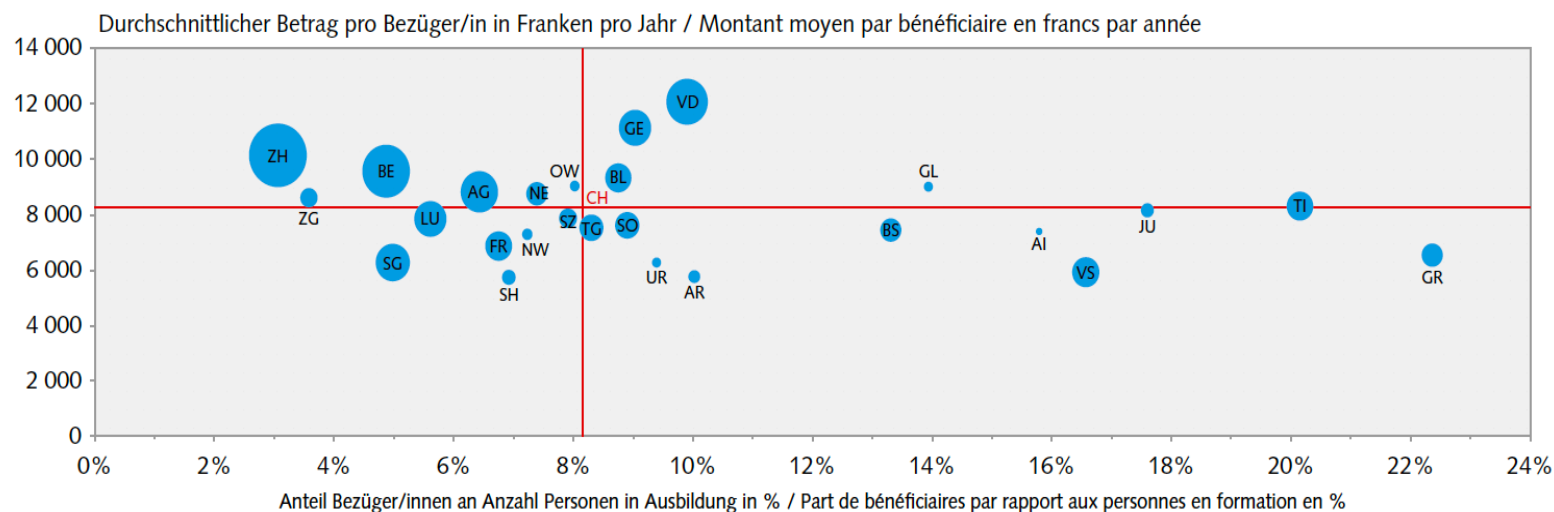
Staatliche Instrumente der finanziellen Studienförderung in der Schweiz (kantonale Stipendien)

- Mehrheit zahlt Studiengebühren, Minderheit erhält Beihilfen
- Direkte und indirekte Mittel an die Studierenden, indirekte Mittel an die Eltern
- 95% der Ausbildungsbeiträge werden in Form von Stipendien ausgerichtet.
- Bezüger/-innenquote für die **nachobligatorischen Bildungsstufen** in Bezug auf das Total der Personen in Ausbildung auf dieser Stufe :
7.3% Stipendien und 0.4% Darlehen
- Bezüger/-innenquote Stipendien Tertiärstufe 7.8% (2015)/ 7.6% (2016)



Staatliche Instrumente der finanziellen Studienförderung in der Schweiz (kantonale Stipendien)

Stipendien für die Tertiärstufe: Kantonale Praxis im Vergleich 2015
Bourses pour le degré tertiaire: comparaison des pratiques cantonales 2015

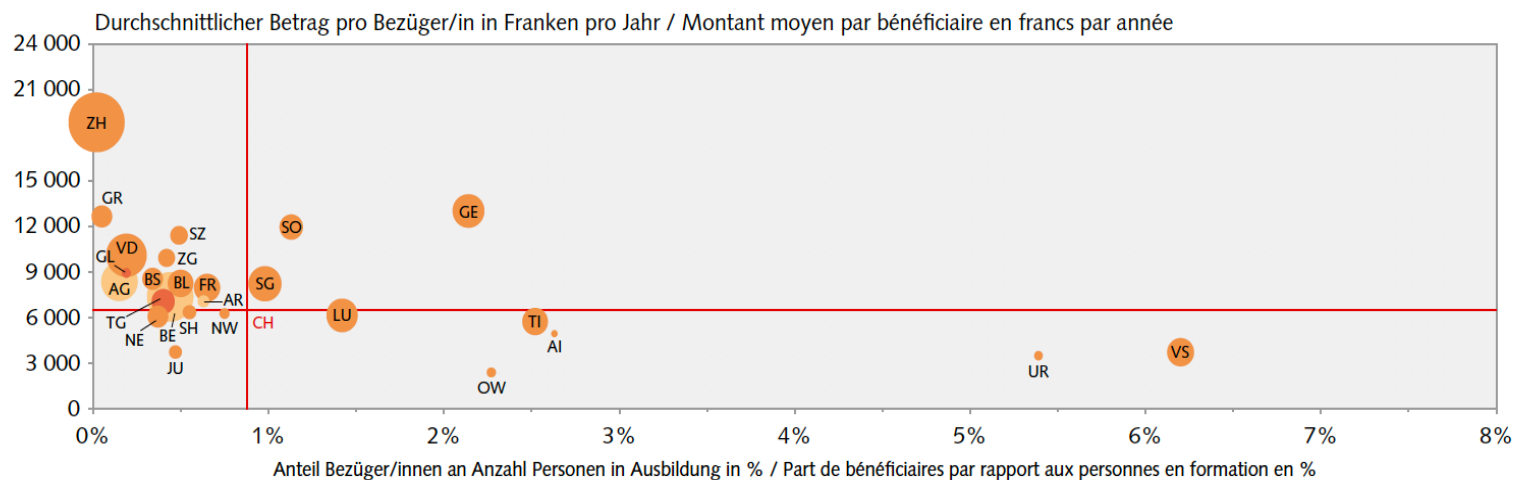


Grösse der Kreise: Anzahl Personen in Ausbildung mit Wohnort vor Studienbeginn in der Schweiz, Tertiärstufe
Grandeur des cercles: nombre de personnes en formation avec domicile avant le début des études en Suisse, degré tertiaire



Staatliche Instrumente der finanziellen Studienförderung in der Schweiz (kantonale Stipendien)

Darlehen für die Tertiärstufe: Kantonale Praxis im Vergleich 2015
Prêts pour le degré tertiaire: comparaison des pratiques cantonales 2015



Grösse der Kreise: Anzahl Personen in Ausbildung mit Wohnort vor Studienbeginn in der Schweiz, Tertiärstufe
Grandeur des cercles: nombre de personnes en formation avec domicile avant le début des études en Suisse, degré tertiaire

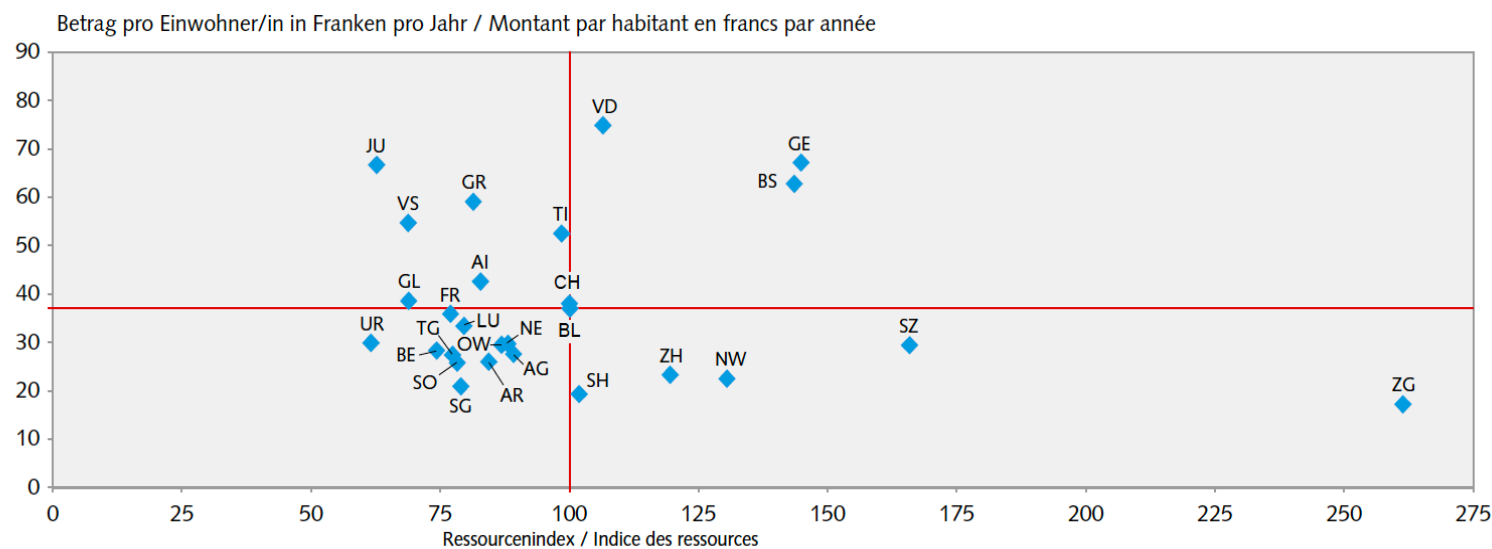
Quellen: BFS – STIP, SDL, SHIS / Sources: OFS – STIP, SDL, SIUS

© BFS / OFS, Neuchâtel 2016



Staatliche Instrumente der finanziellen Studienförderung in der Schweiz (kantonale Stipendien)

Stipendienbetrag im Verhältnis zur kantonalen Bevölkerung und zum Ressourcenindex 2015
Montant des bourses par rapport à la population cantonale et à l'indice des ressources en 2015



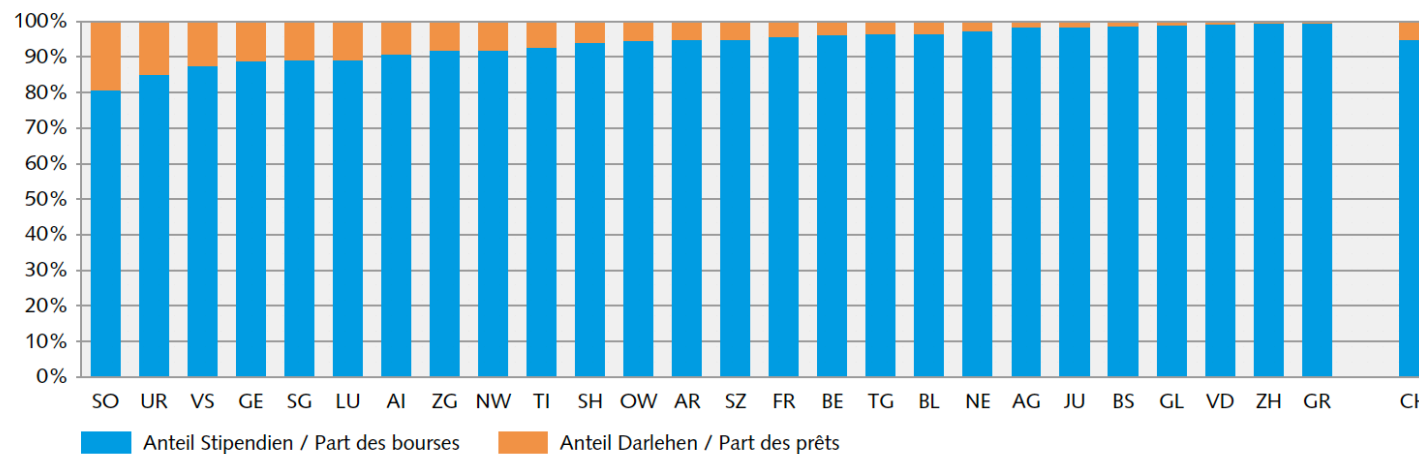
Quellen: BFS – STIP, STATPOP; EFV – FS / Sources: OFS – STIP, STATPOP; AFF – SF

© BFS / OFS, Neuchâtel 2016



Staatliche Instrumente der finanziellen Studienförderung in der Schweiz (kantonale Stipendien)

Anteil der Stipendien und Darlehen am gesamten Ausbildungsbeitrag nach Kanton 2015
Bourses et prêts en pour cent du montant total des contributions à la formation par canton en 2015



Quelle: BFS – STIP / Source: OFS – STIP

© BFS / OFS, Neuchâtel 2016



**Universität
Zürich** UZH

Fachstelle Studienfinanzierung

Studienförderung an der Fachstelle Studienfinanzierung der UZH



Instrumente der finanziellen Studienförderung an der Fachstelle Studienfinanzierung heute

Mehrheit zahlt Studiengebühren, Minderheit erhält Beihilfen

- 95% der Ausbildungsbeiträge werden in Form von nicht rückzahlbaren Stipendien ausgerichtet, 5% in Form von Darlehen
- Unterstützung erfolgt **subsidiär** zu staatlichen Leistungen und Eigenmitteln von Eltern und Studierenden
- Härtefallkredite in Notlagen
- Vorbezug kantonaler Stipendien



Kategorisierung der Stipendienbezügerinnen und –bezüger an der FSF heute

CH-Studierende (Bildungsinländer/-innen)

1. Kategorie:

Studierende aus Kantonen mit nicht kostendeckendem Maximalstipendium bei gleichzeitiger Unmöglichkeit, die Differenz selbst zu erarbeiten.

2. Kategorie:

Keine Stipendienberechtigung (mehr) bei den Kantonen.

3. Kategorie:

Überlastung



Kategorisierung der Stipendienbezügerinnen und –bezüger an der FSF heute

Ausländische Studierende (Bildungsausländer/-innen)

1. Kategorie:

Keine Stipendien/-Darlehensmöglichkeit im Herkunftsland: (v.a. Angehörige von Drittstaaten) bei gleichzeitigen strukturellen Schwierigkeiten, das Studium durch Erwerbsarbeit selbst zu finanzieren.

2. Kategorie:

Stipendien/Darlehen aus dem Herkunftsland decken die hohen Studien- und Lebenskosten in der Schweiz nicht.

3. Kategorie:

Keine Stipendienberechtigung mehr im Herkunftsland

4. Kategorie:

Überlastung



**Universität
Zürich** UZH

Fachstelle Studienfinanzierung

Kontakt

www.studienfinanzierung.uzh.ch



Quellen

Europäische Kommission/EACEA/Eurydice, 2016. *Nationale Studiengebühren und Fördersysteme im europäischen Hochschulwesen 2016/2017*, Amt für Veröffentlichungen der EU, Luxemburg.

Kantonale Stipendien und Darlehen 2015, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel 2016.

Dahm, Jochen: Bürger, Auszubildende, Kinder oder Investoren? In: DSW-Journal, Magazin des Deutschen Studentenwerks (DSW); Ausgabe 2/2011. Berlin.